

Meldung der Badischen Landesbibliothek
zum Jahrbuch "Bibliothek und Wissenschaft" (Harrassowitz Verlag)
über besondere Erwerbungen von Handschriften, Nachlässen und historischen Drucken, die
für die Forschung von Interesse sind

Berichtsjahr 2023

Karlsruhe, Badische Landesbibliothek.

Im Berichtsjahr 2023 waren herausragende Neuerwerbungen für die Handschriftensammlung möglich. Im Frühjahr konnten zwei Briefe von Jacob Grimm (K 3495,1-2) und ein Brief von Wilhelm Grimm (K 3495,3) an Joseph von Laßberg erworben werden, die aus der Sammlung der Familie von Droste-Hülshoff stammen. Die Brüder Grimm waren nicht nur Kollegen, sondern auch persönliche Bekannte des Germanisten Joseph von Laßberg. Denn dieser war seit 1834 mit Jenny von Droste-Hülshoff verheiratet, der Schwester der Dichterin Annette. Diese wiederum war schon seit Jugendtagen eng bekannt mit den Brüdern Grimm. Und so enthalten auch die nun ersteigerten Briefe vielerlei fachlichen und persönlichen Austausch. Wir erfahren Details zum ungünstigen Gesundheitszustand insbesondere Wilhelm Grimms und seiner Frau oder zur Geburt von Laßbergs Zwillingstöchtern und lesen zahlreiche meist kritische Kommentare zu verschiedenen Fachkollegen und ihren neuesten Publikationen. Die neu erworbenen Briefe ergänzen den in der Badischen Landesbibliothek verwahrten Nachlass Joseph von Laßbergs, zu dem sie ursprünglich gehörten. Hinzu kam im Herbst noch ein Brief Joseph von Laßbergs an den Fachkollegen Friedrich Heinrich von der Hagen (K 3513), so dass 2023 für die Sammlungen der Badischen Landesbibliothek ein sehr erfolgreiches „altgermanistisches Jahr“ wurde.

Als weitere Handschriften neu im Bestand sind zwei Alben von besonderer Bedeutung für die badische Geschichte. Das Stammbuch, das der spätere badische Legationsrat Karl Friedrich Bouginé († 1836) während seiner Erlanger Studienzeit der Jahre 1794-1796 führte, gelangte über seine Schwester Ernestine in den Familienbesitz der Karlsruher Verlegerfamilie Müller und wurde nun aus dem Nachlass des letzten Verlagsleiters, dem 2022 in Karlsruhe verstorbenen Christof Müller-Wirth, der Badischen Landesbibliothek übereignet (Cod. Karlsruhe 3494). Das im Herbst ersteigerte Familienalbum des Karlsruher Juristen Adrian Bingner (1830-1902) enthält insgesamt 42 Porträts von Mitgliedern der badischen Familien Bingner, Merk, Salbach, Gaddung u.a., davon 16 gouachierte montierte Miniaturen, 23 Porträt-Silhouetten als Scherenschnitt oder Tusche sowie zwei Aquatinten und eine Zeichnung, die zwischen 1780 und 1870 in Mannheim und Karlsruhe entstanden sind (Cod. Karlsruhe 3523).

Auch die Autographensammlung konnte in diesem Jahr sehr bereichert werden. Es wurden Briefe des Karlsruher Hoftheaterintendanten Gustav Heinrich Gans Edler Herr zu Putlitz, des Musikers Jakob Rosenhain, der Maler Fedor Dietz, August von Bayer, Wilhelm Trübner und Hans Thoma, des Architekten Heinrich Hübsch, der Schriftsteller Joseph Victor von Scheffel, Albert Herzog und Hermine Villinger, des Philosophen Leopold Ziegler und des Graphikers Georg Alexander Mathéy erworben, deren Nachlässe in der Badischen Landesbibliothek aufbewahrt werden oder zu denen hier umfangreiche Sammlungen bestehen. Der Bereich der Nachlässe selbst wurde durch einen bis jetzt noch in Familienbesitz befindlichen Teilnachlass von Friedrich Lautenschlager (1890–1955) ergänzt, dem Direktor der Badischen Landesbibliothek in den Jahren 1936 bis 1955 (K 3497).

Die Katholische Kirchengemeinde Friesenheim hat der BLB aus dem früheren Bestand des Klosters Schuttern, dessen Handschriften mit der Säkularisation in die Badische Landesbibliothek gelangt sind, zwei damals wohl in Schuttern verbliebene Handschriften als Depositum überwiesen. Dabei handelt es sich um eine Nekrolog-Abschrift des Klosters aus dem 16. Jahrhundert mit zahlreichen Ergänzungen und Nachträgen bis ins 18. Jahrhundert hinein (Cod. Karlsruhe 3507) und um einen Libellus Promulgationum, ebenfalls aus dem 18. Jahrhundert (K 3508). Mit diesen beiden Handschriften wird einerseits der relativ schwach überlieferte Bestand des Klosters ergänzt und zusammengeführt. Andererseits bieten beide Handschriften wertvolle Einblicke in den Alltag des Klosters bzw. der Pfarrarbeit der Klosterkirche bis kurz vor ihrer Säkularisation.

Im Bereich der Druckschriften konnten insbesondere die thematischen Spezialsammlungen um wichtige Stücke vermehrt werden. Die Sondersammlung Gartenliteratur mit Schwerpunkt auf der Tulpenzucht erfuhr Zuwachs durch den *Traité des tulipes* von Charles de La Chesnée-Monstereul (Paris 1678), aber auch durch *Den im Blumen- Kuchen- Artzney- und Baum-Garten gründlich-informirten Gaertner* von Johannes Baptista Pictorius (Nürnberg 1729) und die *Beiträge zur bildenden Gartenkunst für angehende Gartenkünstler und Gartenliebhaber* von Friedrich Ludwig von Sckell (München 1825). Die auf exemplarischen Ausbau angelegte Bibelsammlung wurde um Bilderbibeln von Tobias Stimmer (Straßburg 1625) und Philipp Andreas Kilian (Augsburg 1758) ergänzt. Der Musiksammlung hinzugefügt wurden u.a. Werke von Giovanni Battista Sammartini, dessen kompositorisches Werk in den Hofmusiksammlungen der Badischen Landesbibliothek bereits sehr umfassend vertreten ist.

Bereichert werden konnte auch die Sammlung botanischer Werke. Seit 1792 veröffentlichte der Augsburger Pfarrer Gottlieb Tobias Wilhelm die *Unterhaltungen aus der Naturgeschichte* im väterlichen Verlag, der Engelbrechtschen Kunsthandlung. Das tatsächlich im Sinne der Aufklärung „unterhaltsame“ Werk erschien in wöchentlichen Lieferungen mit 1.469 Illustrationen namhafter Augsburger Kupferstecher und brachte es auf einen Gesamtumfang von 25 Bänden. Die zwölf Bände zum Tierreich besitzt die Badische Landesbibliothek seit 1950 aus der Bibliothek des Dichters Alfred Mombert; nun konnten auch die drei Bände über den Menschen und die zehn Bände über das Pflanzenreich in den Originalausgaben erworben werden. Eine attraktive Erwerbung waren die 23 Bände der *Flora von Deutschland*, die unter der Ägide von Diederich Franz Leonhard von Schlechtendal in den Jahren 1841 bis 1873 in Jena erschienen sind; die mit 2.800 kolorierten Kupfern illustrierte Ausgabe in Mischauflage ist nun so vollständig wie hier an keiner anderen Bibliothek vorhanden.

Im Bereich der Badensien waren wiederum (Lücken-)Ergänzungen bei seit 1942 verlorenen Periodika möglich, insbesondere von Bedeutung war hier eine vollständige Serie des *Bildersaals für Geschichte, Natur und Kunst* aus dem Verlag von C. F. Müller in Karlsruhe 1833-1836. Hinzu kamen Tafelwerke und landeskundliche Werke zu Baden und dem Elsass mit Bildausstattung, die seit dem Totalverlust der Sammlungen durch Kriegseinwirkung 1942 nicht wiederbeschafft werden können. Weiter komplettiert wurde die Sammlung badischer Kalender des 19. und 20. Jahrhunderts, die 2024 in einem Gemeinschaftsprojekt mit der Universitätsbibliothek Freiburg vollzählig in die Digitalisierung gehen. Auch die Sammlung badischer Kochbücher wurde um neue Funde ergänzt. Unter den Specialia kam noch ein Musterbuch mit 300 Postkarten des Kartenverlages Kaufmann in Lahr von ca. 1930 hinzu.

Zahlreiche Publikationen badischer Druckorte ermöglichten die Rückergänzung auch der Pflichtexemplarsammlung. Diese wurde zudem um eine vollständige Reihe der im Rastatter Moewig-Verlag seit 1961 erscheinenden Perry-Rhodan-Hefte bereichert; es gelangten 3.106 Hefte, die Reiner Karl Schellhorn bis 2021 gesammelt hatte, in die Badische Landesbibliothek. Obwohl Pflichtexemplar, fehlten bisher die ersten 1.000 Hefte komplett und viele weitere der vorhandenen Hefte sind wegen intensiver Ausleihe in der Vergangenheit in einem schlechten Zustand. So war das Vermächtnis des Sammlers ein sehr willkommenes Geschenk.

Julia Freifrau Hiller von Gaertringen